

Nr. 3

vom

21. Januar 2010

Termine

Ausschusssitzungen

Stadtpflegeausschuss, am Dienstag, den 26. Januar 2010, um 16.30 Uhr, in Raum 226, Rathaus Dessau;

Haupt- und Personalausschuss, am Mittwoch, den 27. Januar 2010, um 17.00 Uhr in Raum 228, Rathaus Dessau.

Die Tagesordnung und Unterlagen entnehmen Sie bitte dem [Bürgerinfoportal](#) unseres Internetangebotes auf www.dessau-rosslau.de.

Ortschaftsratssitzungen

Ortschaftsrat Kleinkühnau, am Donnerstag, den 21. Januar 2010, um 18.30 Uhr, im Amtshaus, Amtsweg 2;

Ortschaftsrat Meinsdorf, am Freitag, den 22. Januar 2010, um 17.00 Uhr, in der Grundschule Meinsdorf, Lindenstraße;

Ortschaftsrat Mosigkau, am Montag, den 25. Januar 2010, um 18.00 Uhr, in der Grundschule Chörauer Straße;

Ortsbeirat Törten, am Mittwoch, den 27. Januar 2010, um 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Törten, Möster Straße 11;

Ortschaftsrat Roßlau, am Donnerstag, den 28. Januar 2010, um 18.00 Uhr, im Rathaus Roßlau, Markt 5.

Mitteilungen

Opfergedenken

Anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus lädt die Stadt Dessau-Roßlau am **Mittwoch**, den **27. Januar 2010**, um **15.30 Uhr**, zur Kranzniederlegung am Gedenkstein im Dessauer Stadtpark ein. In einer kurzen Ansprache wird Oberbürgermeister Klemens Koschig der Toten gedenken.

Auch der Ortschaftsrat Roßlau lädt aus diesem Anlass zu einer kleinen Gedenkfeier ein. Hier sind die Bürgerinnen und Bürger um **14.30 Uhr** auf Friedhof II in der Berliner Straße eingeladen, Treffpunkt ist am Haupteingang. Nach der Kranzniederlegung wird auch ein Gebinde am Alten Kino in der Hauptstraße abgelegt.

Existenzgründerstammtisch

Der 24. Stammtisch für Existenzgründer und Jungunternehmer findet am **Montag**, den **25. Januar 2010** im Technologie- und Gründerzentrum in der Kühnauer Straße statt. Beginn ist um **19.00 Uhr**.

Thema sind diesmal steuerliche Überlegungen zum Jahreswechsel 2009/2010. Schwerpunkte bilden dabei das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Neuregelungen bei der Umsatzsteuer sowie ausgewählte Steuerthemen im Zusammenhang mit dem BilMoG und der Erbschaft-/Schenkungssteuer. Als Referentin ist Claudia Scheller eingeladen, eine Anmeldung für die kostenlose Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Vortrag über Kolbe und Forster

Am **Donnerstag**, den **28. Januar 2010** findet um **19.00 Uhr** als Begleitveranstaltung der Kolbe-Ausstellung im Festsaal des Schlosses Georgium ein Vortrag von Jörn Garber statt. Er referiert zum Thema „Carl Wilhelm Kolbe und Georg Forster“.

Geistige Berührungspunkte zwischen dem Weltreisenden Forster und dem Künstler und Patrioten Kolbe, bisher wenig beachtet, sind in Bezug auf die Naturinterpretation der Spätaufklärung als auch hinsichtlich der Auseinandersetzung mit der französischen Revolution sehr aufschlussreich. Georg Forster, 1754 geboren, war gerade 18 Jahre alt, als sich ihm die Chance bot, als Assistent seines Vaters James Cook auf dessen zweiter Weltumseglung zu begleiten. Die Eindrücke und Beobachtungen, die Georg Forster in seiner „Reise um die Welt“ zusammenfasste, begründeten seinen Ruf als herausragender Naturforscher und brillanter Schriftsteller. Vater und Sohn Forster schenkten später einen Teil der „Ethnographica“, die sie in der Südsee gesammelt hatten, Fürst Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, der sie im Südseepavillon des Wörlitzer Parks ausstellte.

Jörn Garber, Professor für Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik, ist langjähriger Mitarbeiter und Mitglied des Direktoriums des Interdisziplinären Zentrums für die Erfassung der Europäischen Aufklärung in Halle und Herausgeber sowie Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts.

Fini: Kolbe-Ausstellung endet mit Lesung

Die große Jubiläumsausstellung zum 250. Geburtstag Carl Wilhelm Kolbes ist am **Sonntag**, den **31. Januar 2010** letztmalig zu besichtigen. Sie endet um **16.00 Uhr** im Festsaal des Schlosses Georgium mit einer Lesung von Edeltraut Dettmar aus Kolbes Briefen und Schriften. Bildhaft poetisch schildert der Künstler in zahlreichen Briefen an den Berliner Freund und Kupferstecher Johann Friedrich Bolt seine Empfindungen angesichts der „ungeheuren Eichen, die ihre riesenmäßigen Zweige bis in die Fluth der Elbe hinabtauchen und mir volle Nahrung für mein Gefühl und meine Kunst geben“. Nicht minder lesenswert sind die Betrachtungen seines Verlangens nach weiblicher Zuneigung und der immer wieder aufkommenden Todessehnsucht. Bei den Berichten über das Treiben der „Chalcographischen Gesellschaft Dessau“ wird Kolbes Ton häufig bitter und schneidend. Eine Gruppe für sich bilden schließlich die Briefe über die französische Revolution. Die revolutionären Ereignisse sowie die napoleonischen Hegemoniebestrebungen führten Kolbe dazu, ein glühender Verfechter der deutschen Sprache zu werden.